

- Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.**
Wolff, G.: Sammlung der Reichs- u. Landesgesetze f. das Herzogth. Braunschweig. 2. Aufl. 22. Bfg. gr. 8°. (2. Bd. S. 1—80.) n. 1. —
- G. G. Münchmeyer in Dresden.**
May's, A., illustrierte Werke. 1. Serie. 10. Bfg. 8°. (2. Tl. S. 145—240.) bar —. 30
- Heinrich Schöningh in Münster.**
Wacker, A.: Hilfsbuch f. den Lese-Unterricht nach dem Lesebuche f. höhere kath. Mädchenschulen v. Wacker. In Verbindg. m. Wichterich, Herold u. Reinke bearb. 2. Bfg. gr. 8°. (S. 81—160.) n. 1. 80
- Verlag der Literaturwerke „Minerva“ in Leipzig.**
Klassiker-Ausgaben, illustr., „Minerva“. 135. u. 136. Hft. gr. 8°. bar à —. 30
135. 136. Gauß, W.: Wichtenstein. (S. 257—284.) — Lessing, G. G.: Minna v. Barnhelm. (S. 1—32.)
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.**
Zeitlexikon. Mai 1901. Leg.-8°. (S. 529—638.) n. 1. —
- F. C. W. Vogel in Leipzig.**
Encyclopädie der gesamten Chirurgie. Hrsg. v. Th. Kocher in Verbindg. m. F. de Quervain. 8. Lfg. Lex.-8°. (S. 337—384 m. Abbildgn.) n. 2. —
- Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
- Dunder & Humblot in Leipzig.** 5144
Schriften des Vereins für Sozialpolitik:
Bd. 92: Beiträge zur neuesten Handelspolitik Deutschlands, dritter Band. Etwa 6 M 80 J.
Bd. 94. 95. 96: Die Wohnungsfrage in Deutschland und Oesterreich. Je etwa 8 M.
Bd. 97: Die Wohnungsfrage im Ausland. Etwa 7 M 60 J.
Schriften des Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit:
Heft 52: Das ausländische Armenwesen. Etwa 6 M 80 J.
Heft 53: Das Verhältnis der Armenverbände zu den Versorgungsanstalten. Etwa 2 M 80 J.
Heft 54: Die soziale Ausgestaltung der Armenpflege. Etwa 2 M 80 J.
Heft 55: Fürsorge für Erhaltung des Haushaltes. Etwa 3 M 40 J.
- Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 5146
Cohn, Allgemeine Aesthetik. Etwa 5 M; geb. 6 M.
Herrmann, Paul, Saxo Grammaticus. Erster Teil. Etwa 10 M.
- Otto Janke in Berlin.** 5142
Eckberg, Gräfin Witwe. 3 Bände. 10 M; geb. 13 M.
- L. A. Kunze in Berlin.** 5147
Hildebrandt, Eiszeiten der Erde. 6 M; geb. 7 M 50 J.
- Paul List in Leipzig.** 5144
v. Eschstruth, Der Mühlenprinz. 3. Aufl. 5 M; geb. 6 M.
— Die Erlkönigin. 5 M; geb. 6 M.
— Der Irrgeist des Schlosses. 5. Aufl. 5 M; geb. 6 M.
- Alons Maier in Fulda.** 5142
Müller, Liliengärtlein. 80 J.
- Meijer & Schaafsma in Leeuwarden.** 5147
Orfèvrerie Antique Néerlandaise. 50 M.
- G. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 5146
Systematische Zusammenstellung der Zolltarife des In- und Auslandes:
1. Nachtrag zu Abth. A.: Textilindustrie. }
2. " " " C.: Chem. Industrie. }
3. " " " D.: Holz- u. verwandte In- }
dustrien. }
dustrien. }
gratis.
- M. & G. Schaper, Verlag in Hannover.** 5142
Gade, Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaften Hoya u. Diepholz. 12 M.
- Stabel'sche Verlags-Anstalt in Würzburg.** 5145
Wehner, Bad Brückenau. 4. Aufl. 1 M.
- Hugo Steinig Verlag in Berlin.** 5145
Mottenborn, Das Weiberregiment an den Höfen der Balkanstaaten. 2 M.
- Akademischer Verlag für sociale Wissenschaften von Dr. John Edelheim in Berlin.** 5143
Lawrow, Historische Briefe. 3 M 50 J; geb. 5 M.
- G. J. G. Goldmann in Rostock.** 5146
E. T. Meyer, Flottentabellen n. Gedanken dazu. 50 J.

Nichtamtlicher Teil.

Eine Mitteilung des Reichspostamts betreffend

Form und Beschaffenheit der Briefe.

In Ergänzung des in Nr. 128 des Börsenblattes enthaltenen kurzen Auszuges bringen wir im Nachfolgenden die inzwischen auch dem Börsenverein zugegangene Mitteilung im Auftrage des Vorstandes zur allgemeinen Kenntnis und empfehlen die Angelegenheit dringend der Beachtung. (Red.)

Der Staatssekretär
des Reichs-Postamts.

»Berlin W. 66, den 21. Mai 1901.

»Auf der im Februar d. J. im Reichs-Postamte mit Vertretern der Handels- und Industriekreise abgehaltenen Konferenz haben bekanntlich auch Besprechungen über Maßnahmen zur Erzielung einer den Bedürfnissen des Postbetriebs entsprechenden Beschaffenheit der Briefsendungen stattgefunden. Es kam zur Erörterung, daß die glatte Abwicklung des Briefverkehrs in lästiger Weise erschwert werde durch die übergroße Verschiedenheit der Briefformate, durch den Mangel an Gleichmäßigkeit im Aufkleben der Freimarken und durch die oft geringe Uebersichtlichkeit der Aufschrift.

»Bei den Briefumschlägen kommen die mannigfachen Größen — vom Folioformat bis zum Miniaturformat — und

die eigentümlichsten Formen zur Verwendung. Diese Verschiedenartigkeit ist für den Postbetrieb äußerst lästig; sie verlangsamt das Sortiergeschäft, macht die Vereingung zu Briefbunden schwierig und hält das Stempelgeschäft auf. Vor allem gilt dies von den ganz kleinen Umschlägen und solchen von nicht rechtwinkliger Form. Die stetige Zunahme des Verkehrs drängt auf größte Beschleunigung der posttechnischen Behandlung der Briefsendungen, namentlich auch der Stempelung, für welche die weiteste Verwendung von Stempelmaschinen im Bedürfnisse liegt. Der vollen Ausnutzung solcher Maschinen steht aber immer die Mannigfaltigkeit der Briefumschläge hindernd entgegen. In der Konferenz wurde die Berechtigung des Verlangens nach einheitlichen Formaten anerkannt und die Möglichkeit zugegeben, daß wenigstens von der Geschäftswelt den Bedürfnissen nach dieser Richtung hin durch thunlichst allgemeine Verwendung des schon jetzt bei Geschäftsbriefen bevorzugten Quartformats Rechnung getragen werden könne.

»Noch mehr als das ungleiche Format bildet der wechselnde Sitz der Freimarken ein Hindernis, die Stempelung mit Maschinen auszuführen. Der Maschinenstempel trifft nur eine bestimmte Stelle des Umschlags, die obere rechte Ecke. Befindet sich die Marke dort nicht, so unterbleibt die Entwertung. Auch bei der Handstempelung stört es den glatten Fortgang des Stempelgeschäfts ungemein, wenn